



Stadtgärtnern im Klimawandel 6

LASST DEN BODEN LEBEN!

IM BODEN STECKT VIEL LEBEN. GEHT ES DEN BODENBEWOHNERN GUT, WERDEN WIR MIT FRUCHTBAREM BODEN UND EINER GESUNDEN PFLANZENENTWICKLUNG BELOHNT.

Temperaturerhöhung, Starkniederschläge, Trockenperioden, erhöhter CO₂-Gehalt und verlängerte Vegetationsperioden haben vielfältige und sehr komplexe Auswirkungen auf Bodeneigenschaften und -prozesse.

Eingutspeicherfähiger Boden **puffert Trockenperioden ab** und kann als **Klimaschützer** Kohlenstoff binden. Bodenlebewesen, wie Mikroorganismen, Gliederfüßer und Regenwürmer, spielen hier eine wichtige Rolle. Sie erzeugen wertvollen **Humus** und sorgen für eine **gute Bodenstruktur**.

Das Bodenleben braucht organisches Material und Wasser als Nahrung und will möglichst ungestört bleiben. **Kompostierung**, eine **ganzjährige Bodenbedeckung** durch Mulchen und Gründüngung sowie **Mischkulturen** und **ausgeglichene Fruchtfolgen** sind dabei sehr zuträglich. Umgraben stört die natürlich gewachsene Struktur des Bodens. Stattdessen sollte der Boden oberflächlich gelockert werden.



Knöllchenbakterien an den Wurzeln von Leguminosen versorgen die Pflanzen mit Stickstoff aus der Bodenluft. Als Gründüngung verwendet reichern die Pflanzenrückstände den Boden mit dem wertvollen Nährstoff an (Foto: Christian Hoffmann, www.umweltconsulting.biz).



<https://www.gartenfreunde-berlin.de/>

E-Mail: info@gartenfreunde-berlin.de
Tel.: 030 / 30 09 32-0



<http://www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten>

Konzept und Idee: Thomas Aenis, Eva Foos, Tilla Ziems und Paula Zinsmeister
Humboldt-Universität zu Berlin
Lehr- und Forschungsgebiet Beratung und Kommunikation
Projekt: „Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“
Luisenstr. 53, 10099 Berlin
Tel.: 030 / 2093 6510
www.agrarberatung.hu-berlin.de

Layout und Illustration: www.katrinuecker.de

Stand: März 2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages